Digitale Fachtagung Kinderrechte in Kommunen umsetzen

Vorstellung der Ergebnisse aus den Förderprojekten „Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen inklusiv und divers öffnen“ und „Kinderrechte in der kommunalen Haushaltsaufstellung verankern“

Am 04.12.2025, 9:00 bis 12:00 Uhr

Kinderrechte umzusetzen, gehört zum Auftrag von Kommunen. Nicht nur wegen der rechtlichen Vorgaben, sondern auch mit Blick auf eine zukunftsfähige Gemeinde, Stadt oder einen Landkreis, muss die Perspektive der jungend Einwohnenden eine zentrale Rolle spielen. Um dem gerecht zu werden, wird die Kinderfreundlichkeit ein wichtiger Gesichtspunkt kommunaler Politik. Mit dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ begleitet der gleichnamige Verein seit 2012 Kommunen bei der erfolgreichen Umsetzung der Kinderrechte. Als Initiative von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk gegründet, setzt der Verein mit einem anspruchsvollen Programm nachhaltige Konzepte und Strukturen in Kommunen um, die die Kinderfreundlichkeit vor Ort maßgeblich verbessern.

Inhalte der Tagung

Zentrale Herausforderungen einer kinderfreundlichen Politik ist die Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen, nicht nur einer kleinen Gruppe. Die UN-Kinderrechtskonvention gewährt allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Rechte – doch sie werden bisher sehr unterschiedlich genutzt. Mit dem Baustein „Kommunale Beteiligung inklusiv und divers“ wurden drei Pilotkommunen dabei begleitet, Beteiligungsprozesse für die Perspektiven und Erfahrungen der diversen Kinder und Jugendlichen zu öffnen, ihren Themen (mehr) Platz einzuräumen und ihnen gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Die Erfahrungen aus Flensburg, Nauen und Puchheim sollen nun auf der Veranstaltung vorgestellt werden.

Im Rahmen diese vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Vorhabens, wurden zudem Beispiele guter Praxis gesammelt. Diese sind nun in einem Online-Dossier und einer Broschüre zusammengestellt worden und werden präsentiert.

Eine weitere Herausforderung für Kommunen bei der Orientierung ihrer Angebote an Kindern und Jugendlichen, stellen die aktuell klammen Haushalte dar. Dabei spielen kommunale Haushalte als Steuerungsinstrumente bei der Umsetzung von Kinderrechten eine zentrale Rolle. Sie stellen die Pläne der Exekutive über die Ausgabe von Geld dar, mit denen beschrieben wird, wo das Geld innerhalb eines Haushaltsjahres herkommt und wofür es verwendet werden soll. Mit dem Haushalt hat jede Kommune ein Instrument, ihre Politik zu verwirklichen. Er stellt eine Möglichkeit dar, über die Umsetzung der Kinderrechte zu wachen und Schwerpunkte zu ihrer Stärkung zu setzen.

Im Rahmen des Fördervorhabens wurden nun gemeinsam mit den Modellkommunen Krefeld, Remscheid und Potsdam herausgearbeitet, wie die Kinderrechte im kommunalen Finanzmanagement eine größere Rolle einnehmen können und welche Fallstricke bestehen. Dadurch sollen die Kinderrechte als Querschnittsthema ressortübergreifend in den Fachplanungen verankert wer-

den. Angelehnt an die Vorgaben die Nachhaltigkeitsziele in der Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen, werden nun Ideen für die Implementierung der Kinderrechte im Haushaltsplan vorgestellt.

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an Politik, Verwaltung und Fachkräfte aus Kommunen, die sich für die Umsetzung der Kinderrechte und die Möglichkeit ihre Stadt, Gemeinde oder ihren Landkreis kinderfreundlich weiterzuentwickeln, einsetzen. Dabei sind alle Ressorts der Verwaltung aber auch die Zivilgesellschaft angesprochen.

Das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“

Am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ teilnehmende Städte, Gemeinden und Landkreise durchlaufen einen vier- bis fünfjährigen Prozess, der mit einer Bestandsanalyse beginnt. Daran schließt sich die Aufstellung, der Beschluss und die Umsetzung eines Aktionsplans an. Kommunen, die am Vorhaben teilnehmen, sind verpflichtet, Ziele und Maßnahmen in vier Schwerpunktbereichen (Kinderrechte in der Kommune; Kinderfreundliche Rahmengebung; Partizipation; Information) aufzustellen und umzusetzen. Die Kommunen erhalten nach dem Beschluss des Aktionsplans die Auszeichnung als „Kinderfreundliche Kommune“ und verpflichten sich zur Umsetzung der Maßnahmen in den folgenden drei Jahren.

Anmeldungen:

https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/ueber-uns/tagungen/jahrestagung-2025/

Informationen:

Dorett Hiller
Leipziger Str. 119
10117 Berlin
Tel.: 030 202 192 13
info@kinderfreundliche-kommunen.de

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Programm

9:00 Uhr	**Begrüßung durch Kinderfreundliche Kommunen e.V.** *Anne Lütkes, Vorstandsvorsitzende*
9:10 Uhr	**Grußwort des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
9:20 Uhr	**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen inklusiv und divers öffnen I:** Gute Praxis in Kinderfreundlichen Kommunen *Prof. Dr. Roland Roth, Wissenschaftlicher Begleiter Kinderfreundliche Kommunen*
9:40 Uhr	**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen inklusiv und divers öffnen II:** Ergebnisse der Wirkungsanalyse aus der Begleitung von drei Modellkommunen *Dr. Mary Dellenbaugh-Losse, Wissenschaftliche Begleiterin Kinderfreundliche Kommunen*
10:10 Uhr	**Pause und Netzwerken**
10:30 Uhr	**Kinderrechte im Kommunalhaushalt absichern:** Nachhaltigkeitshaushalt, Leitziele, Produktbeschreibungen und Kennzahlen *Dominik Bär, Geschäftsführer Kinderfreundliche Kommunen*
11:00 Uhr	**Podiumsdiskussion: Kinderrechte in Städten und Gemeinden in finanziell herausfordernden Zeiten sichern** *Truels Reichardt, MdB, Berichterstatter für Kinderrechte der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag* *Dr. Thomas Weckelmann, Abteilungsleiter Kinder, Jugend im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Migration des Landes Nordrhein-Westfalen* *Susanne Blasberg-Bense, Dezernentin für Jugend, Familie und Sport der Landeshauptstadt Hannover* *Claudia Kittel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention* *Moderation: Anne Lütkes, Vorstandsvorsitzende Kinderfreundliche Kommunen e.V.*
11:50 Uhr	**Resümee und Ausblick** *Dominik Bär, Geschäftsführer Kinderfreundliche Kommunen e.V.*
12:00 Uhr	**Ende der Veranstaltung und Ausklang in Breakout Sessions**

Moderation: Dr. Heide-Rose Brückner, Senior Consultant Kinderfreundliche Kommunen e.V.